

# Lebendige Vergangenheit

LMC-Chor, Kinderchor, Solistinnen und Solisten auf dem Rathausplatz Vaduz

Die Vergangenheit wollten sie am Mittwochabend auf dem Rathausplatz Vaduz aufleben lassen, der Chor und Kinderchor der Liechtenstein Musical Company (LMC) und die Solistinnen und Solisten Kathrin Wille, Beate Nipp, Marc B. Lay, Wolfgang Nipp, Kurt Schädler und Martin Beck.

Gerolf Hauser

Tatsächlich zeigten die Sänger/-innen, wie lebendig für sie (und damit natürlich auch für das Publikum) die «alten» Songs aus den Musicals «Hair» und «Joseph» (1998 bzw. 2000 aufgeführt) sind – Sie konnten sie wirklich noch, und wie gut. Gleichzeitig machte die LMC mit diesem Konzert aufmerksam auf die Zukunft, auf das nächste Musical «Jesus Christ Superstar», das am 31. August in Balzers Premiere haben wird.

### «Super Stimmung»

Auch wenn nicht allzu viele Zuhö-



Kathrin Wille (rechts) und Beate Nipp, begleitet vom LMC-Chor und Kinderchor, boten Songs aus «Hair».

rer/-innen den Weg unter Zelt auf dem Rathausplatz Vaduz gefunden hatten, die Stimmung war ausgezeichnet. Der Vaduzer Bürgermeister Karl-

heinz Ospelt brachte es auf den Punkt: «Tolle Atmosphäre, super Musik und Stimmung.» Es stand nicht nur die LMC-Vergangenheit (so kündigte LMC-Präsident Hans Nigg das Konzert an) quicklebendig auf der Bühne, sondern auch die Zukunft, denn die Gesangsolistinnen und -solisten und den Chor, die am Mittwoch glänzten mit Stücken wie u.a. Aquarius, Let the sunshine in, What a feeling, Jacob and Sons, werden wir alle ab dem 31. August in «Jesus Christ Superstar» wieder bewundern dürfen. Kathrin Wille und Kurt Schädler überzeugten bei Can you feel the love tonight, Martin Beck liess seinen Rock'n'Roll Song of King in die Beine gehen, Wolfgang Nipp brachte mit bluesiger Stimme das Stück Manchester England und Mark B. Lay glänzte u.a. in Donna und Close every door. Ein Kompliment geht noch an die Technik (Jörg Gantenbeins «eventpartnerproag»), die nicht nur das Einspielen der Play-Backs meisterte, sondern auch das Zusammenführen der Play-Backs mit der Keyboardbegleitung von Josef Heinzle.

## «Begegnung» in der Tangente

ESCHEN: Die Ausstellung «Begegnung» mit Skulpturen und Plastiken in Eisen und Holz von Adrian Bütikofer ist in der Tangente an der Haldengasse 510 in Eschen das kommende Wochenende noch offen. Der Künstler wird selbst anwesend sein. «Die Begegnung mit dem Anderen ist die Begegnung mit sich selbst» heisst es im Untertitel der Ausstellung, in der erstmals in Liechtenstein die Begegnung mit dem in Kirchberg bei Bern geborenen und in Dielsdorf bei Zürich lebenden Künstler Adrian Bütikofer möglich sein wird. Der Bildhauer und Maler Fauzie As'Ad aus Eschen stellte den Kontakt zur Tangente her. Die Begegnungen mit Adrian Bütikofer, seinem Werk und seiner Philosophie faszinierten die Veranstalter und sie haben die Ausstellungsräume der Tangente gerne für diese Begegnung von FL und CH geöffnet. Ausstellungsdauer: bis 30. Juni. Öffnungszeiten: Fr 17 bis 20 Uhr, Sa und So 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung; Tel. 00423 373 28 17. Informationen über Adrian Bütikofer: www.adrian-buetikofer.ch; Programm von «Philosophie», Werkstatt & Galerie, Forum & Bistro in Dielsdorf: www.philosophie.ch. (Eing.)

# Mozart & Co in lauschiger Sommernacht

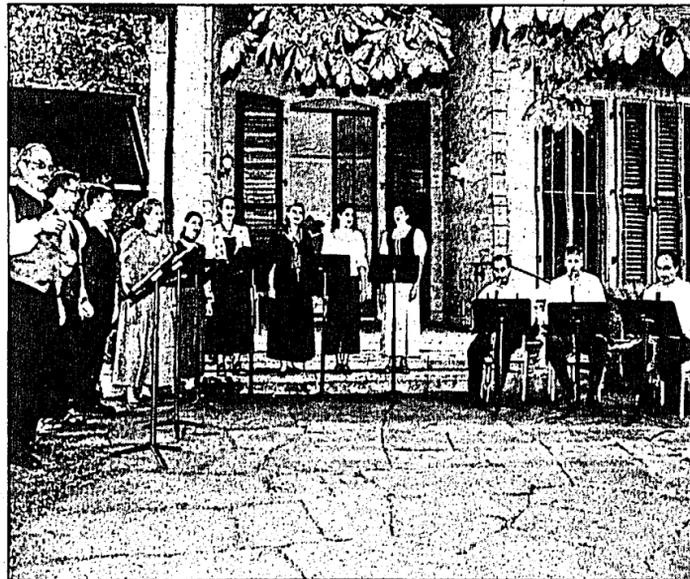
Serenadenabend mit dem Bassethorn-Trio der Liechtensteinischen Musikschule und den Borer-Singers im Park des Stein-Egerta

Musik macht Laune. Wenn Petrus es gut meint, besonders! Dies durften am Mittwochabend die Mozartbegeisterten in der lichtererleuchteten Gartenanlage des Bildungshauses Stein-Egerta Schaan als Augen- und Ohrenschmaus miterleben.

Renate Dey Schmidlin

Die Serenade als Instrumentalkomposition des 17./18. Jahrhunderts mit heiterem unterhaltenden Charakter von Wolfgang Amadeus Mozart, in seiner berühmtesten konzertliterarischen Form in der «Kleinen Nachtmusik» zu Notenpapier gebracht, bestimmte das Motto des Abends.

Eine liebe Tradition, die in diesem Jahr ihr 15. Jubiläum hat, bot genussreiche musikalische Stunden. Ursprünglich mit dem Ulrich-von-Liechtenstein-Ensemble sängerisch gestaltet, später instrumental mit dem von Josef Frommelt geleiteten Bläseren-



Im Park des Hauses Stein-Egerta in Schaan fand am Mittwochabend ein Serenadenabend statt. (Bild: Paul Trummer)

semble fortgeführt, konnte man diesjährig beides erleben und geniessen.

Unter der Leitung von Klaus Beck spielte das Bassethorn-Trio Mozarts Divertimento Nr. 3 sowie ein Allegro. 6 Nocturnos für drei Singstimmen und drei Bassethörner schlossen sich an. Im Wechselgesang sangen die Borer-Singers unter der Leitung von Pascal Borer zu Herzen gehende italienische Welsen. Die Bassstimmen schufen die Basis für den glockenhellen reinen Sopran. Menuette mit beschwingten Trillern zeugten von der Fröhlichkeit, die seinerzeit mit dieser Art von Hausmusik zum Ausdruck gebracht wurde.

### Zarte Klänge

Divertimento bedeutet ursprünglich Abendständchen bzw. abendliche Freiluftmusik, Nocturno nächtliche Musik zärtlich intim fließend in zufälliger-anmutiger Besetzung. Mozart hatte eine Vorliebe für das Bassethorn mit seinem nasalen zarten Klang. Eine Fülle seiner Werke wie zum Beispiel die

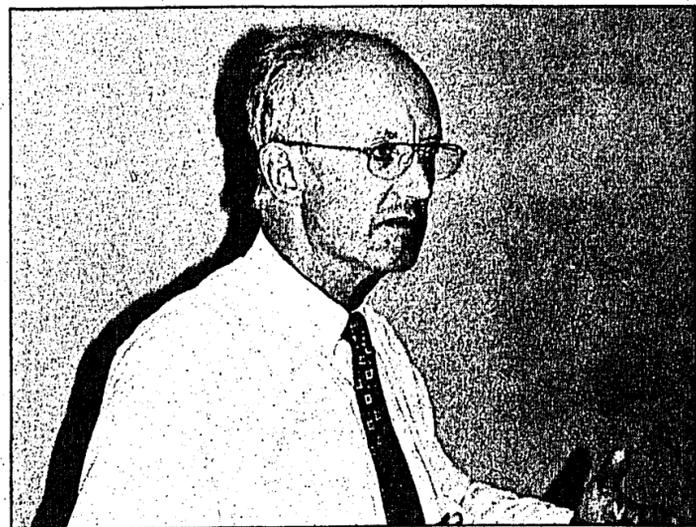
Zauberflöte, Titus, das Requiem und einige mehr wurden dafür geschrieben.

Der laue Sommerabend bot den Zuhörern den idealen Rahmen für das wunderbar vorgeführte Konzert. Im anschließenden Teil wurde der Bogen in den alpenländischen Teil gespannt, in dem Mozart aufgewachsen ist. Es wurden nach alter Tradition Lieder in dreistimmigen Sätzen gesungen. Anderluh hatte sich die Mühe gemacht und alte Volkslieder gesammelt und im «Anderluh Volksliederbuch aus Kärnten» zusammengetragen. Wunderbar deftige Lieder, teilweise nahe am Kitsch, blieben erhalten. Die Borer-Singers sangen Auszüge dieser Lieder, die von Liebe, Leid, Schmerz und Zorn kündeten. Lang anhaltender Applaus zeugte von der Begeisterung einer solch phantastischen kulturellen Veranstaltung.

Beim Apéro und bei anregenden Gesprächen in der mit Kerzen erleuchteten Parkanlage klang der sommerliche Abend aus.

## Vortrag zum Thema Arbeitsrecht

Dr. Peter Wolff referierte über verschiedene Themen



«Liechtensteinisches Arbeitsrecht aus Sicht des Personalverleihs» hiess der Vortrag am Mittwoch, dem 26. Juni, der von der Sektion «Liechtensteiner Personaldienstleister» organisiert worden ist. Rund fünfzig Personen hörten den Vortrag, der vom versierten Experten Dr. Peter Wolff (Bild) vorgetragen wurde. Der Referent verstand es glänzend kurz und prägnant Themen wie Mindestlohnrichtlinien, Entsendegesetz, Schwangerschaft und Kündigung oder Einflüsse des EWR-Rechts zu umreißen und mögliche Schwierigkeiten zu skizzieren. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete er detailliert und präzise die Fragen der Zuhörer.

## Auszeichnung für Dr. Dieter Walch

Titelverleihung gestern auf Schloss Vaduz



Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein hat gestern Donnerstag den Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Dieter Walch, auf Schloss Vaduz zur Titelverleihung empfangen. Dem Geehrten wurde für besondere Verdienste um das Land Liechtenstein der Titel «Fürstlicher Medizinalrat» verliehen. Unser Bild zeigt von links: I. D. Fürstin Marie, S. D. Fürst Hans-Adam II., Dr. Dieter Walch mit Gattin Christl. (Bild: Paul Trummer)